



PRESSEINFORMATION

Hornbach-Märkte stellen Grundversorgung unter der Woche sicher und öffnen am Sonntag nicht

Entlastung der Mitarbeiter hat Vorrang / Maßnahmen zum Schutz vor einer Infektion mit dem Coronavirus sind umgesetzt / Kundenaufkommen wird an Werktagen auch ohne Ausweichen auf den Sonntag stark reduziert durch Zutrittsregulierung/ Grundversorgung der Kunden wird werktags und über den Onlineshop abgedeckt

Bornheim in der Pfalz, 19. März 2020. Die Hornbach-Märkte in Deutschland werden geschlossen am Sonntag nicht öffnen. Alle Teams an den 96 Standorten haben sich dafür ausgesprochen, die entsprechende Option aus der gemeinsamen Leitlinie von Bundesregierung und Bundesländern nicht zu nutzen. Dem Ruhebedürfnis der Mitarbeiter wird Vorrang eingeräumt. Zugleich zeigten erste Zutrittsregulierungen in den Märkten Wirkung. Das Kundenaufkommen in der aktuellen Frühjahrssaison werde auch ohne zusätzliche Sonntagsöffnung reduziert. Dem dringenden Bedarf der Kunden an Brennstoffen, Tiernahrung, Reparaturartikeln und Materialien zur Selbstversorgung im Garten werde man gerecht.

„Wir haben unseren Marktteams die freie Wahl gelassen, die von Bundes- und Landesregierungen bekannt gegebene Option für Sonntagsöffnungen an ihren Standorten zu nutzen, um so das aktuelle Kundenaufkommen im Sinne der Kunden und Mitarbeiter besser zu verteilen. Sie haben sich nun in großer Mehrheit dagegen entschieden und das ist angesichts der aktuellen Lage auch gut so“, erklärt Christa Theurer im Namen der Geschäftsleitung der Hornbach Baumarkt AG in Deutschland. Einerseits habe sich gezeigt, dass die umfassenden Maßnahmen zum Schutz vor einer Infektion mit dem Coronavirus – klare Abstandregelungen, Glasstellwände und Zutrittsbeschränkungen bei zu großen Kundenströmen – Wirkung zeigten. Und andererseits sehe man auch den sehr hohen Einsatz der Mitarbeiter. Entlastung und Ruhe seien dringend geboten.

Grundversorgung der Kunden wird sichergestellt

„Auch in dieser besonderen Situation arbeiten wir mit Hochdruck daran, den Notbedarf der Kunden abzudecken. Die Nachfrage nach Brennstoffen wie Gas und Holz, Tierfutter, Reparaturartikeln im Bereich Elektro und Sanitär sowie Materialien für die Bewirtschaftung der Gärten ist aktuell hoch“, sagt Christa Theurer. Hornbach verweist weiterhin auf die

Möglichkeit, Waren online zu bestellen und nach Hause geliefert zu bekommen. Im Onlineshop hat das Unternehmen auch eine Informationsseite zur aktuellen Situation eingerichtet: www.hornbach.de/corona

Über die Hornbach-Gruppe:

HORNBACH ist ein unabhängiges, familiengeführtes und börsennotiertes Großunternehmen, das im Geschäftsjahr 2018/2019 (Bilanzstichtag: 28. Februar 2019) einen Umsatzzanstieg (netto) um 5,3 Prozent auf rund 4,4 Mrd. Euro verzeichnete. 1877 gegründet, kann HORNBACH als einziges Unternehmen der Baumarkt-Branche auf eine sechs Generationen überdauernde Firmengeschichte zurückblicken. Die HORNBACH Baumarkt AG, größte Tochtergesellschaft der Gruppe, betreibt derzeit 160 Bau- und Gartenmärkte sowie Onlineshops in neun Ländern Europas.

Verkaufskonzept und Sortiment sind ganz auf die Bedürfnisse von Projektkunden und Profis ausgerichtet. HORNBACH garantiert seinen Kunden dauerhaft niedrige Preise und ist damit Preisführer in der Branche. Die hohe Qualität der Beratung und der exzellente Service wurden dem Unternehmen in zahlreichen unabhängigen Tests und Studien bescheinigt.

Mit Pionierleistungen wie dem ersten kombinierten Bau- und Gartenmarkt (1968), dem ersten Megastore (1980) und dem ersten Baumarkt mit Drive-in (2003) beweist HORNBACH ständig aufs Neue seine Innovationskraft. HORNBACH gilt seit Jahrzehnten als Jobmaschine: Mittlerweile sind über 22.000 Mitarbeiter am Erfolg des Unternehmens beteiligt.